



Rote Woche

Ausgabe 14/2015, 19. Juni

Neuigkeiten der SPD-Bundestagsabgeordneten Saskia Esken
aus dem Wahlkreis Calw/Freudenstadt und aus Berlin

SPD

Liebe Genossinnen und Genossen,

Liebe Freunde,

in dieser Woche fand im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages auf meine Initiative hin eine **große Fachtagung der SPD-Bundestagsfraktion** statt. Unter dem Titel „**Bildung in einer digitalisierten Welt**“ kamen rund 150 Bildungspolitikerinnen und -politiker aus Bund, Ländern und Kommunen, Vertreter aus Initiativen und Verbänden, der Wissenschaft und der Wirtschaft sowie ein interessantes Fachpublikum zusammen.



Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Sören Bartol eröffnete die Fachtagung leicht provokant mit einem Zitat von der Band

Tocotronic: „Digital ist besser“. So sicher sei er sich da nicht immer, so der Marburger Abgeordnete, doch das Internetzeitalter habe jedenfalls fast alle Bereiche

unseres Lebens erreicht. Und deshalb gehe es schon lange nicht mehr um die Frage, ob die Digitalisierung in die Schule Einzug halten solle oder nicht: „Statt mit dem Ob müssen wir uns endlich mit dem Wie beschäftigen“ sagte Bartol und freute sich über das große Interesse an der Fachtagung, bei der Gelingensbedingungen und Stolpersteine des Einsatzes digitaler Medien diskutiert werden sollten.

Ernst-Dieter Rossmann, bildungspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, wies darauf hin, dass der von einigen vom Zaun gebrochene „Kampf“ zwischen scheinbaren „Bildungs-Digitalisten“ und „Bildungs-Traditionalisten“ eine unnötige Scheindebatte sei. Denn die digitalisierte Welt sei selbst nur „ein Teil dieser Welt“, so Rossmann. Der große Unterschied zu den traditionellen Lernmethoden und -materialien sei jedoch: Digitale Medien ermöglichten mehr Interaktion und Kommunikation – und damit mehr vom Impuls des Lernenden ausgehende Bildungsprozesse.

Bevor die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachtagung in vier parallelen Workshops konkrete Handlungsfelder diskutierten, gaben mein politisches Statement sowie zwei Vorträge aus der Wissenschaft den Teilnehmern Impulse zum fachlichen Austausch. Richard Heinen vom Learning Lab der Universität Duisburg-Essen

berichtete von seiner Projektarbeit mit Schulen, die „heute schon versuchen, ‚digitale Bildung‘ zu leben, zu erproben und einzuführen“. Christoph Igel vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz präsentierte die Chancen und Bedingungen „Intelligenter Bildungsnetze“ und machte die Potenziale von „Smart Learning“, von durch individuelle Daten optimierten Lernprozessen deutlich.

Ich hatte zu dieser Veranstaltung mit dem Appell „Seid dabei, tauscht Euch aus, vernetzt Euch!“ eingeladen und bin mir sicher, dass die Teilnehmer das auch getan haben – ich habe viele neue Impulse erhalten und Menschen kennengelernt, die in unserem komplexen Bildungssystem an unterschiedlichen Stellen für eine Bildung eintreten, die einer digitalisierten Welt gerecht wird. Unsere Fachtagung verstehen wir als Teil eines Dialogprozesses, der mit meiner Arbeit im Bundestag begann und der hoffentlich noch viele Früchte tragen wird.

20 Jahre Bundesverband Digitale Wirtschaft

Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. hat in Berlin sein 20-jähriges Bestehen gefeiert. Rund 300 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Medien feierten zwei Jahrzehnte erfolgreicher Verbands- und vor allem Digitalgeschichte. Kanzleramtsminister Peter Altmaier betonte in seiner Rede die Bedeutung des Unternehmergeistes für die erfolgreiche digitale Transformation in Deutschland.

Gemeinsam mit KollegInnen der Fraktionen aus dem Digitalausschuss diskutierte ich an diesem Abend auf dem Podium zu den Perspektiven einer Mittelstandspolitik für die Digitale Wirtschaft.

Dabei wurde von allen auch die Notwendigkeit betont, digitale Kompetenzen möglichst umfassend und frühzeitig zu erwerben und zu vermitteln, um der jungen Generation die Chancen für die Zukunft zu sichern. Bei aller Innovation müssen der Schutz und Sicherheit persönlicher Daten und von IT-Systemen beachtet werden – Sicherheit gibt Vertrauen, und ohne Vertrauen wird es auf Dauer keine erfolgreichen Geschäftsmodelle geben.

Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung

Am Mittwoch hat der Bundestag den Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland in 1. Lesung beraten. Grundlage für den Gesetzentwurf waren Eckpunkte, die die Koalition bereits im November 2014 erarbeitet hatte.

Ich bin froh, dass dieses Gesetz nun seinen parlamentarischen Gang nimmt und damit in Kürze viele Verbesserungen umgesetzt werden können. Neu ist unter anderem, dass Krankenkassen bei stationären Hospizen für Erwachsene 95 Prozent der zuschussfähigen Betriebskosten übernehmen, bisher waren es nur 90 Prozent. Die Änderungen kommen auch den Menschen in ländlichen Regionen besonders zugute, da die spezialisierte am-

bulante Palliativversorgung (SAPV) durch Versorgungsverträge zwischen den Krankenkassen und SAPV-Teams weiter ausgebaut wird.

Viele der Neuerungen hatte ich mit den Gästen bei unserer Veranstaltung „In Würde leben – in Würde sterben“ im vergangenen Monat in Nagold mit unserem Parl. Staatssekretär Christian Lange, dem Palliativmediziner und Vorsitzenden des Vereins PalliCare Kreis Calw, Dr. Ulrich Hartmann, sowie Barbara Fischer, der Vorsitzenden des Vereins Stationäres Hospiz Region Nagold, diskutiert und begrüßt.

Mein ausführliches Statement zum Thema findet Ihr auf meiner Internetseite: <http://tinyurl.com/ntdg3td>

Podiumsdiskussion beim Verband deutscher Privatschulen

Am Mittwoch habe ich mit meinem Berichtersteller-Kollegen Sven Volmering (CDU/CSU) und mit Özcan Mutlu (Bündnis 90/ Die Grünen) und Rosemarie Hein (DIE LINKE) in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt über die Zukunft der digitalen Bildung diskutiert. Im Publikum waren viele interessierte Gäste, unter anderem Vertreter der Landesverbände deutscher Privatschulen und Vertreter medienpädagogischer Einrichtungen.

Ich habe mit meinen Kolleginnen die Diskussion um unseren am Vormittag im Bildungsausschuss angenommenen Koalitionsantrag zur digitalen Bildung fortgesetzt. Da der Antrag an der föderalistischen Struktur der Zuständigkeiten in der Bildungspolitik ausgerichtet ist, gab es einige Wortmeldungen zu Sinn und Unsinn der Aufgabenverteilung in der Bildung. Ausgiebig diskutiert wurde aber auch, wie man digitale Medien sinnvoll in der Schule einsetzt. Dazu konnte eine Schulleiterin



aus Köln aus der Praxis berichten, denn ihre Schule hat bereits vor zehn Jahren angefangen, mit digitalen Medien zu arbeiten. Viele Stolpersteine mussten beseitigt und Anfangsfehler gemacht werden, aber es laufe erfreulich rund. Sie lud uns Politiker, aber auch die anwesenden Schulleiter ein, den Weg der Schule und das Konzept kennenzulernen und daraus Rückschlüsse für eine erfolgreiche Umsetzung zu beziehen.

Rollentausch im Bundestag: Jugend und Parlament

Vier Tage lang haben 315 Jugendliche aus der gesamten Bundesrepublik beim Deutschen Bundestag ein Planspiel „Jugend und Parlament“ veranstaltet. Auf meine Einladung hin nahm Kevin Long Noll (17) aus Horb daran teil. Als Mitglied der fiktiven „Arbeitnehmerpartei Deutschlands“ durfte er die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten nach„spielen“.

Bei einem Besuch in meinem Abgeordnetenbüro habe ich mich mit Kevin über unsere Erfahrungen ausgetauscht und darüber, wie viel Spaß, neue Ideen und Erkenntnisse so ein Perspektivwechsel bringen kann. Kevin wird nun in wenigen Wochen einen zweijährigen

Auslandsaufenthalt am United World College in Singapur antreten, um dort seinen internationalen Schulabschluss zu machen. Für diese spannende Zeit wünsche ich ihm alles Gute und viel Erfolg.

Mehr zu Kevins Tagen in Berlin gibt es hier: <http://tinyurl.com/nv4df8w>

Girls' Day der SPD-Bundestagsfraktion

Eigentlich sollte die 14-jährige Elisa Bischof aus Horb bereits am 22./ 23. April ihre erste große Reise alleine antreten: zum Girls' Day der SPD-Bundestagsfraktion in Berlin. Doch wegen eines Bahnstreiks musste der Termin kurzfristig verschoben werden. Umso mehr haben Elisa und ich uns nun gefreut, dass der Aktionstag nun nachgeholt wurde, an dem Mädchen und junge Frauen für traditionell eher männlich dominierte Berufe begeistert werden sollen.



Mit großer Begeisterung nahm die Schülerin am Programm des Girls' Day teil. In einem „World Café“ hatten die Mädchen Gelegenheit, Abgeordneten der SPD politische und persönliche Fragen zu stellen und mit ihnen zu diskutieren. Auf der Besuchertribüne des Plenarsaals hat Elisa gemeinsam mit den anderen eine Debatte live miterlebt und einige berühmte Politiker „in echt“ gesehen. In einem Planspiel wurde schließlich der Gang durch die Gesetzgebung am Beispiel „Wahlen mit 16“ simuliert.

Mehr zu Elisas Besuch in Berlin gibt es hier: <http://tinyurl.com/ocgrv79>

Eure

Kommende Veranstaltungen:

- 16. Juli: Veranstaltung mit Peter Simon, MdEP zu den Abkommen TTIP und CETA; Bad Herrenalb
- 21. Juli: Veranstaltung mit Katja Mast, MdB zu „Ein halbes Jahr gesetzlicher Mindestlohn“; Bad Liebenzell

Abgeordnetenbüro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-75205

Wahlkreisbüro
Turmstraße 18
72202 Nagold
Tel.: 07452-929999-1

E-Mail: saskia.esken@bundestag.de
www.saskiaesken.de
[facebook.de/eskensaskia](https://www.facebook.de/eskensaskia)
twitter.com/eskensaskia